

Bist du da?

Woher du kommst, das hast du nie verlorn
Was auch passiert, du schaust nach vorn
Es steht nicht schlecht, aber auch nicht richtig gut,
Der Zeitpunkt ist noch günstig, dass sich was tut

Du kennst das Wort nicht, "kaltgestellt"
Du hast den Anspruch an die Welt, an die Welt ...

Dieses Lied von Herbert Grönemeyer hat mich in diesem Jahr immer wieder begleitet und herausgefordert.

Mein Jahr war geprägt von Abschieden und Neuanfängen:

Im Januar verstarb im Alter von nur 60 Jahren der langjährige Partner des **eine-welt-engagement e.v.** (ewe) SOLOMON PHIRI an einer Covid 19 Infektion. Unser Verein hat einen Menschen verloren, der wie kein anderer sonst die Grundidee unseres Vereines „Respecting, Sharing, Learning“ im interkulturellen Austausch mit den Menschen in Sambia gelebt hat. Seine Freundschaft hat mir viel bedeutet und die Trauer bleibt.

Der erste Mai war mein Eintrittsdatum in den neuen Lebensabschnitt Rentner nach 41 Jahren im hauptamtlichen Kirchendienst. Der Übergang war nicht spektakulär, sondern eher unbemerkt. Es gingen Verabschiedungen bei vielen Leuten, die meine beruflichen Jahre länger oder kürzer begleitet haben voraus und durch die vorhergehenden eineinviertel Jahre Home-Office fiel mir der Übergang leicht. Ich hatte die Übergabe gut vorbereitet, dennoch war ich mir der Entgültigkeit nicht bewusst.

Ich bin nicht in ein Loch des Nichtstuns gefallen, sondern wurde gefordert durch Renovierungsarbeiten am Haus unserer Tochter und endlich Zeit zu haben für Gartenarbeit. Meine Beiträge zur Alltagsspiritualität, die [Unterbrechung-Mittendrin](#), habe ich weitergeführt und die wöchentliche Arbeit daran strukturiert meinen Wochenablauf, genau wie die ehrenamtliche Vorstands- und Öffentlichkeitsarbeit im [eine-welt-engagement e.v.](#) und in der Pfarrei.

Die nächsten Abschiede standen im September an:

Am 22. September verstarb nach langer Krankheit Maria Wirtz mit der ich lange Jahre in der Katholischen Hochschulgemeinde und im ewe zusammengearbeitet habe.

Im September habe ich dann meine letzte GdG-Ratssitzung geleitet und mich nach 50 Jahren ehren- und hauptamtlicher Pfarrgemeinderatsarbeit von dieser immer fragwürdigeren Form der geduldeten Laienbeteiligung in dieser hierarchischen Kirche verabschiedet. Ein Schritt der mir bis zuletzt nicht leicht viel, aber angesichts der Kirchenkrisen und -skandale leicht gemacht wurde. Wirkliche Synodalität sieht für mich anders aus und ist unerlässlich für den zukunftsorientierten Weg des Volkes Gottes.

Bist du da, wenn Seelen verwaisen?
Bist du da, wenn zu viel Gestern droht?
Wenn wir verrohen, weil alte Geister kreisen?
Bist du da?

Herzensbarrikaden, wer kämpft noch für wen?
Wir meiden die richtigen Fragen, wir streunen ums Problem.
Du traust dem Impuls und bleibst immer kühl
Du erlaubst dir nicht, dich zu entziehen

Und deine Fassung ringt
Weil Fassung nichts mehr bringt, nichts mehr bringt

Angesichts der weltbewegenden Krisen, die auch unsere Zukunft und nochmalmehr die unserer

Kinder- und Enkel bestimmen, ist auch von mir Parteinahme und Engagement mehr denn je gefragt - und konsequentes Handeln gefordert.

Große Hoffnung hatte ich auf die Bundestagswahl gesetzt und erwartete -wie viele- eine politische Wende. - Der Koalitionsvertrag hat diese Hoffnung auf und für eine nachhaltig lebenswerte Zukunft gedämpft, weil offensichtlich die deutsche Bevölkerung keine Zumutungen möchte und die Politiker*innen nachwievor einer Wachstums- und Liberalismus-Fiktion anhängen, die ich nicht teilen kann.

Also versuche ich in Kirche und Gesellschaft an den Stellen, die mir zugänglich sind aus meinem christlichen Selbstverständnis und meiner Verantwortung für die Zukunft Ideen und Impulse zu setzen: Biblisch-spirituelle Projekte wie die Feierabend+ Gottesdienste und die alltagsspirituellen Online-Impulse auf www.besinnzeit.de oder die Forcierung der Partnerschaftsarbeit im eine-welt-engagement und interkulturellen (Jugend-) Austausch mit den Menschen in der Southern Province von Sambia, die von den Folgen des Klimawandels jetzt schon wesentlicher und existenzieller betroffen sind. Ein Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit ist dabei das [Projekt Schulfee-Sambia](#), eine Initiative von deutschen und sambischen Studierenden, das nun im ewe eingebunden ist. Feierabend+ und Schulfee-Sambia sind Engagement-Felder, die für Mechthild und mich gemeinsam wichtig und verbindend sind.

Du siehst den Glanz in tausend Augen.
Gibst einen Teil vom Glück zurück.
Verschleuderst haltlos dein Vertrauen.
Und du zierst dich nicht, du verzierst dich nicht
Zierst dich nicht
Geh voran! ...

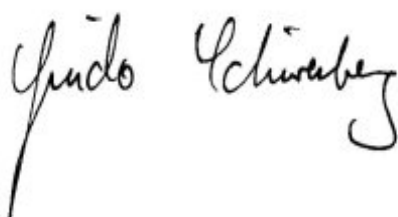
Dennoch ist da oft Mutlosigkeit und Ohnmacht, was dann in Zynismus seinen Ausdruck findet

Letztlich überwiegt aber mein Glaube an einen Gott, der sich als ICH-BIN-DA-BEI-EUCH bezeichnet und der alltagtäglich immer neu in uns Mensch werden will.

Du bist da, wenn Seelen verwaisen.
Du bist da, wenn zu viel Gestern droht.
Wenn wir verrohen, weil alte Geister kreisen.
Du bist da

Du bist da in gottlosen Zeiten
Du bist da und haust es uns um die Ohren
Du tust nichts, um dich zu beweisen
Du bist da

Text und Lied von Herbert Grönemeyer haben mir in diesem Jahr Kraft und Mut gegeben.
Es ist Anfrage und Aufforderung - Bekenntnis und Gebet
Deshalb möchte ich es mit Euch, die meinen Weg in diesem Jahr ein Stück begleitet haben und es immer noch tun und mit Euch, denen ich mich verbunden fühle teilen
und blicke zuversichtlicher auf das kommende Jahr



Woher du kommst, das hast du nie verlorn
Was auch passiert, du schaust nach vorn
Es steht nicht schlecht, aber auch nicht richtig gut,
Der Zeitpunkt ist noch günstig, dass sich was tut

Du kennst das Wort nicht, "kaltgestellt"
Du hast den Anspruch an die Welt, an die Welt

Bist du da, wenn Seelen verwaisen?
Bist du da, wenn zu viel Gestern droht?
Wenn wir verrohen, weil alte Geister kreisen?
Bist du da?

Herzensbarrikaden, wer kämpft noch für wen?
Wir meiden die richtigen Fragen, wir streunen ums Problem.
Du traust dem Impuls und bleibst immer kühl
Du erlaubst dir nicht, dich zu entziehn

Und deine Fassung ringt
Weil Fassung nichts mehr bringt, nichts mehr bringt

Bist du da, wenn Seelen verwaisen?
Bist du da, wenn zu viel Gestern droht?
Wenn wir verrohen, weil alte Geister kreisen?
Bist du da?

Du siehst den Glanz in tausend Augen.
Gibst einen Teil vom Glück zurück.
Verschleuderst haltlos dein Vertrauen.
Und du zierst dich nicht, du verzierst dich nicht
Zierst dich nicht
Geh voran!

Du bist da, wenn Seelen verwaisen.
Du bist da, wenn zu viel Gestern droht.
Wenn wir verrohen, weil alte Geister kreisen.
Du bist da

Du bist da in gottlosen Zeiten
Du bist da und haust es uns um die Ohrn
Du tust nichts, um dich zu beweisen
Du bist da

Herbert Grönemeyer – Tumult – 2018